



Qualität unseres Trinkwassers

Aufgrund der geltenden Gesetzgebung ist die Wasserversorgung Wangen a/Aare neben der Selbstkontrolle verpflichtet, das von ihr gelieferte Trinkwasser kontrollieren zu lassen. Dabei werden Wasserproben beim Pumpwerk und an den Endsträngen der Wasserversorgung (Hohfuren und Übungsdorf der Rettungstruppen) sowie an den laufenden Brunnen entnommen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass unser Wasser in keiner Art und Weise physikalisch oder chemisch behandelt wird. Es wird lediglich ins Reservoir gepumpt, um den erforderlichen Druck zu gewährleisten.

Herkunft des Wassers: Quellwasser Mürgelen
 Behandlung des Wassers: keine

Die Messergebnisse basieren auf der Entnahme vom 10.10.2023 am laufenden Brunnen vor dem Pfarrhaus im Städtli.

Physikalische und chemische Untersuchungsergebnisse

	Messwerte	Qualitätsziel
Aussehen	Unauffällig	Unauffällig
Ammonium	nicht nachweisbar	kleiner als 0,1
Calcium	100.2 mg/L	30 - 120
Chlorid	12.3 mg/L	kleiner als 20
Magnesium	17.1 mg/L	5 - 20
Nitrat	21.9 mg/L	kleiner als 40
Nitrit	nicht nachweisbar	kleiner als 0.1
Sulfat	15.7 mg/L	kleiner als 50
Trübung	0.6 NTU	kleiner als 1
pH-Wert	7.2	6.8 - 8.2
Härtegrad	32.0 °(französische)	variabel (25 - 32 = ziemlich hart)
Fluorid	weniger als 0.08	kleiner als 1.5
Kalium	1.7 mg/L	kleiner als 5
Natrium	8.0 mg/L	kleiner als 200

Mikrobiologische Untersuchungsergebnisse

Entnahme am Brunnen vor der Liegenschaft Hohfurenstrasse 14

Escherichia coli:	nicht nachweisbar pro 100 ml *
Enterokokken:	nicht nachweisbar pro 100 ml *
Aerobe, mesophile Keime:	62 pro 100 ml (im Verteilnetz bis 300/ml zulässig)

* Da Grenzwerte für Trinkwasser fehlen, werden ab ca. 10 Escherichia coli oder Enterokokken pro 100ml Wasser Sicherheitsvorkehrungen (zum Beispiel Stosschlorungen oder Abkochen des Trinkwassers) getroffen.

Beurteilung des kantonalen Labors Bern

Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Analyseresultate zu Chlorothalonil-Rückständen

Proben aus der Fassung der Wasserversorgung Wangen a/Aare:

Die gemessenen Werte liegen für den Metaboliten R417 888 mit 0.057 mg/l tiefer als der festgelegte Wert von 0.1mg/l. Der Metabolit R471 811 liegt mit 0.647 mg/l über dem 2019 festgelegten Wert von 0.1 mg/l.

Hinweise des kantonalen Laboratoriums

Aufgrund der aktuell unklaren rechtlichen Lage (Beschwerde am Bundesverwaltungsgericht hängig) in Bezug auf die geltenden Höchstwerte für die Metaboliten von Chlorothalonil, sind die Proben nicht beurteilbar. Unabhängig von der rechtlichen und toxischen Situation wird den Wasserversorgungen empfohlen, Trinkwasser in möglichst guter Qualität an Konsumentinnen und Konsumenten abzugeben. Dazu gehört, dass Verunreinigungen, wie beispielsweise durch Chlorothalonil-Abbauprodukte, möglichst tief gehalten werden. Die Wasserversorgungen sind auch weiterhin aufgerufen, im Rahmen ihrer Selbstkontrolle die Rückstandssituation zu beobachten und transparent über die Ergebnisse zu informieren.

Urs Pfister
Brunnenmeister